Zürcher Musikant Newsletter

Zürcher Blasmusikverband

www.zhbv.ch

In dieser Ausgabe lesen Sie

Organ des Zürcher Blasmusikverbandes
Ausgabe 05/2016

Infos der Präsidentin	1
2. Fachtagung Jugend vom 28. September 2016	3
Zürcher Jugendblasorchester u25	4
Aktuelles Bildungsangebot	5
Öffentlicher Kurstag «Musikgeschichte» mit Oliver Waespi	5
Eindrücke aus dem Bodypercussion-Workshop	6
«Mit PR und Social Media auf das Publikum zugehen»	7
Die Musikgesellschaft Andelfingen gewinnt den 3. Platz am Musikwettbewerb Subito in Frauenfeld	8
Bericht der Stadtjugendmusik Illnau-Effretikon über die Illnauer Jubiläums-Chilbi	8
Die Stadtjugendmusik Winterthur konzertiert im Europa Park in Rust	9
«HELDEN!» – Stadtmusik Zürich mit dem Duo „Gilbert & Oleg“	9
Unterhaltungskonzert der Stadtmusik Illnau-Effretikon	10

Infos aus dem Vorstand

Infos der Präsidentin

Liebe Musikerinnen und Musiker
Liebe Leserinnen und Leser unseres Newsletters

Die Tage sind kürzer - die Nächte länger! Das ist der Zeitpunkt, sich wieder ganz in die Lokalitäten und Konzertsäle zurückzuziehen. Nehmen wir das Publikum mit und locken es mit speziellen Anlässen! Viele Konzertprogramme, die ich in diesen Tagen erhalten habe, sind attraktiv und zeigen verschiedene Facetten unserer Blasmusik. Es hat tatsächlich für jeden Geschmack etwas dabei! Herzlichen Dank dafür!

Auch wir im ZBV waren nicht untätig und so freuen wir uns über ein grosses Highlight, das wir Ihnen als interessierte Zuhörer anbieten können: **Am 4.12.2016 kommt der weitbekannte Komponist Oliver Waespi zu uns nach Winterthur**! Er wird im Rahmen unserer Dirigentenausbildung das Modul «Musikgeschichte» mit grossem Wissen und vielseitiger Erfahrung gestalten und wir dürfen **alle Interessierten dazu einladen**! Nicht nur die Kursteilnehmer, sondern Sie alle sollen davon profitieren, wenn uns eine so namhafte Persönlichkeit des Schweizer Musikschaffens beehrt. Die Anmeldung kann wie gewohnt über die Website www.zhbv.ch erfolgen!

Ebenfalls auf diesem Weg erfolgen die Anmeldungen zu unserem neuen **Bildungsprogramm 2017/1**! Es trägt die Überschrift «**Improvisation**»! Dazu konnten wir im **Bläser-** und auch im **Drumsektor** die zwei fachkundigen Dozenten Marco von Orelli und Tony Renold verpflichten. Vielleicht haben Sie schon Erfahrung im Musizieren ohne Noten und wollen diese ausweiten, vielleicht aber würde Sie dieses Thema interessieren – Sie wissen aber nicht so genau, ob Ihre Kenntnisse dazu reichen werden! Getrauen Sie sich einfach, die Chance ist da! Jeder kann profitieren!

Wieder einmal an der Reihe mit einem Workshop ist die doch eher kleine Familie der unentbehrlichen **FagottistInnen**. Wir freuen uns, auch ihnen mit Michael von Schönermark eine Plattform bieten zu können, um sich auszutauschen, sich zu stärken und dazuzulernen!

Die übrigen Angebote wie die **Vorbereitungskurse für Militäranwärter**, der **Schnupperkurs Dirigieren** und der Workshop **Grundlagen Musiktheorie** haben sich etabliert und sollen in der steten Fortführung immer wieder Gelegenheit zum Einstieg bieten!

Nicht nur der Blick in die Zukunft sondern auch der Blick zurück macht grosse Freude!

Hauptpartner
Zürcher Kantonalbank
Kanton Zürich Fachstelle Kultur

Hauptpartner
Zürcher Kantonalbank
Kanton Zürich Fachstelle Kultur

Infos aus dem Vorstand

Wie immer konnte die Musikwoche unser **Jugendblasorchester u25** mit den Schlusskonzerten in Stein am Rhein und Winterthur erfolgreich abgeschlossen werden. 72 Jugendliche haben mit ihrem Gesamtleiter Ueli Kipfer ein hochstehendes und anspruchsvolles Konzert dargeboten, das die Zuhörer im Stadthaus sogar zu einer Standing Ovation veranlasst hat - aus Respekt vor der grossen Leistung, die die Jugendlichen wiederum erbracht haben. Ja, sie wollen gefordert sein und leisten viel, wenn es angesagt ist. Eine seriöse Vorbereitung gehört zwingend dazu. Nein, es gibt nichts umsonst! Konzentrierte Arbeit ist notwendig, um erfolgreich zu sein. Das gilt für Beruf und Hobby! Die neu eingeführten Registerproben nach der Leseprobe zeigen den Jugendlichen auf, wo und wie trainiert werden soll. Der Sinn dieser Musikwoche ist es, dass die Jugendlichen andere Literatur kennen lernen. Das Programm soll so gestaltet sein, dass es aus Schwerpunkten wie Transkriptionen von alten Werken, Originalblasorchesterliteratur und neuen Werken besteht, um einen Querschnitt durch das Musikschaffen aufzuzeigen. Diesmal war die Probe mit dem jungen **Komponisten Fabian Künzli** und die **Uraufführung von dessen Werk «Warp»**, das vom ZBV in der Serie «Young Edition» in Auftrag gegeben wurde, eine ganz besondere Erfahrung! Dass auch der Spass und die Gemeinschaft nicht zu kurz kam, dafür war gesorgt! So ist es mir ein grosses Anliegen Ueli Kipfer, allen Registerleitern, Susanne und David herzlich zu danken für ihren grossen Einsatz, ihre Geduld aber auch ihre Durchsetzungskraft! Wir freuen uns mit den zahlreichen Jugendlichen bereits auf 2017! **14.-21.10.2017**.

Ende September fand die **2. Fachtagung Jugend zum Thema «Klassenmusizieren, Bläserklassen»** statt. Die Stadtjugendmusik Illnau-Effretikon als perfekte Gastgeberin konnte mit uns zusammen sowohl VertreterInnen der Jugendmusikvereine als auch erstmalig Schulleitende der Zürcher Musikschulen begrüssen. Spannende Einblicke aus verschiedenen Optiken haben gezeigt, wie wichtig der Austausch zwischen den Beteiligten ist und dass auch die Schule in die Diskussion miteinbezogen werden muss. Die Teilnehmenden werden eine Dokumentation des Fachtagungsverlaufs erhalten. Herzlichen Dank den Gastgebern, den Teilnehmenden sowie Monika und David! Die Fortsetzung mit der 3.Fachtagung Jugend im nächsten Jahr findet am **27.9.2017** statt!

Jugend – auch da gibt es noch Neues zu berichten! Gemäss Aussagen des Präsidenten des SJMV wird es ein nächstes **Eidgenössisches Jugendmusikfest** geben, ein Veranstalter soll gefunden worden sein! Dies die erfreuliche Nachricht! Weniger erfreulich ist, dass **das Fest ebenfalls 2019** stattfinden soll, **wie auch unser Kantonalmusikfest**, da die Einhaltung des Zeitplans 2018 nicht mehr möglich sei! Aus den Erfahrungen von 2013, aus Rücksicht auf unsere Jugendmusikvereine haben wir unser Kantonalmusikfest um ein Jahr hinausgeschoben, damit die Jugendlichen nicht in einem Jahr zwei Herausforderungen anzunehmen haben, bzw. sich allenfalls für eine entscheiden müssen. Das Bedauern ist auf beiden Seiten gross!!

Ein grosses Kompliment gehört den Kadetten Horgen, die unter der initiativen Leitung ihres Präsidenten André Ruggli die **Jugendwettspiele des Ostschweizer Tambourenverbandes in den Kanton Zürich geholt haben** und diesen Wettbewerb bei strahlendem Wetter ebenfalls Ende September durchgeführt haben. Als Ehrengast hatte ich das grosse Vergnügen, diese grosse Familie noch besser kennen zu lernen und einen weiteren Einblick in das Schaffen der Tambouren zu erhalten. Keiner zu klein, Tambour zu sein! Beeindruckend, wie die Jüngeren von den Älteren mitgenommen, gefördert und von den Familien mitgetragen werden. Das ist wohl ein wichtiges Rezept, den Nachwuchssorgen zu begegnen!

Delegiertenversammlung 2017: Ein halbes Jahr ist es her – in einem halben Jahr ist es wieder soweit: DV ZBV! Wir freuen uns, dass sich der Musikverein Harmonie Schlieren bereit erklärt hat, die kommende DV vom **8.4.2017** durchzuführen. Start wird um 13.00 Uhr sein. Bitte reservieren Sie sich alle diesen Termin!

Mit herzlichen Grüssen

Ursula Buchschacher
Präsidentin ZBV

nach oben

Hauptpartner
Zürcher Kantonalbank
Kanton Zürich Fachstelle Kultur

2. Fachtagung Jugend vom 28. September 2016

Das Thema «Klassenmusizieren/Bläserklassen» lockte rund 40 interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Rössli-Saal nach Illnau. Erstmals wurden nebst den Delegierten der Zürcher Jugendmusikvereine auch alle Zürcher Musikschulleitungen zur Tagung eingeladen. So waren 13 Jugendmusikvereine und 10 Musikschulen des Kantons mit von der Partie und genossen zu Beginn einen sehr schmackhaften Apéro, offeriert durch den Stadtrat von Illnau-Effretikon.

Stadtpräsident Ueli Müller begrüsste die Anwesenden charmant und wünschte einen erfolgreichen Abend. Peter Uhlmann, Präsident der Stadtjugendmusik Illnau-Effretikon, freute sich ebenfalls über die grosse Teilnehmerzahl und informierte in seinem Grusswort kurz über den Gastgeberverein, die Stadtjugendmusik Illnau-Effretikon.

Ursula Buchschacher begrüsste im Namen des ZBV alle Delegierten und Musikschulleitungen, bedankte sich sehr herzlich für Gastfreundschaft und den Apéro bei Veranstalter Peter Uhlmann und gab das Wort weiter an Monika Schütz, welche durch den Abend führte.

Begriffserklärung Klassenmusizieren und verschiedene Modelle

Nach einer detaillierten Einführung ins Thema durch Martin Sonderegger (selber Klassenmusizierlehrperson und Dozent für Baustein Bläserklassen an der ZHdK) beleuchteten verschiedene Gäste laufende oder geplante Modelle. Lukas Hering (Schulleiter Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung) schilderte die Situation und geplanten Projekte in Winterthur und machte deutlich, dass die grösste Hürde die Finanzierung sei. Jürg Wehrli (Musikschule Zürcher Oberland) berichtete über laufende Modelle im Zürcher Oberland. Es kamen auch die Projekte aus Dübendorf, das wohl grösste laufende Projekt der Musikschule Konservatorium Zürich und jenes der Stadtjugendmusik Dietikon aufs Parkett. Pia Siegrist-Felber unterstrich, dass die Lancierung nur mit viel Herzblut, Kampfgeist und enormem Engagement aller Beteiligten gelinge. Maya Iselin beschrieb den Werdegang der Bläserklasse Dorfmusig Gryfesee. Bläserklassen für Erwachsene werden auch in anderen Zürcher Gemeinden aufgezogen oder laufen bereits.

Podiumsdiskussion

Nach den ausführlichen Inputreferaten wurde in einer kurzweiligen Podiumsdiskussion diskutiert. Aus dem Teilnehmerfeld kamen spannende Fragen, so wurden intensiv über das Vorgehen im Falle einer Projektlancierung nachgedacht, wer alles am runden Tisch versammelt sein sollte, wie die Finanzierung von Klassenmusizieren aufgegleist werden kann und wo Stolpersteine zu erwaten sind, inwiefern der ortsansässige Musikverein/Jugendmusik als Partner in Erscheinung treten kann und dass Nachfolgeensembles ein wichtiges Bindeglied zu den Vereinen darstellen. Einig waren sich alle Beteiligten, dass es einen langen Atem braucht und der Erfolg wesentlich von den beteiligten Personen abhängt. Eindrücklich wurde auf die Vorteile und Chancen hingewiesen, welche musizierende Kinder einer Klassenmusizierklasse erhalten. Die Begeisterung werde nicht nur von den Kindern, sondern auch seitens beteiligter Eltern und Volksschullehrpersonen geteilt.

Im Anschluss folgte ein Infoblock des ZBV, so teilte Ursula Buchschacher Neues und Aufschlussreiches über Jugend+Musik mit, David Stäheli worb für's diesjährige Zürcher Jugendblasorchester und Monika Schütz freute sich über die grosse Anzahl angemeldeter Jugendmusikvereine am WJMF 2017. Mit grossem Applaus und einem Präsent wurden die Gäste verdankt. Monika Schütz bedankte sich auch bei allen Awesenden für die angeregten Gespräche und die Teilnahme. Allen Teilnehmern wird eine detaillierte Zusammenfassung mit allen Präsentationen zugestellt.

Die 3. Fachtagung Jugend findet am **Mittwoch, 27. September 2017** statt. Der Durchführungsort ist noch offen, interessierte Jugendmusikvereine melden sich bitte bei Monika Schütz.

Monika Schütz
Ressort Jugend

nach oben

Hauptpartner
Zürcher Kantonalbank
Kanton Zürich Fachstelle Kultur

Zürcher Jugendblasorchester u25

Das Zürcher Jugendblasorchester u25 Das Zürcher Blasorchester für alle über 25

72 junge Musikerinnen und Musiker trafen sich heuer zum 34. Mal in Stein am Rhein zur Lagerwoche des Zürcher Jugendblasorchesters u25. Dirigent Ueli Kipfer und die verschiedenen Registerlehrerinnen und -lehrer übten mit den Jugendlichen unter anderem die Auftragskomposition „Warp" von Fabian Künzli ein.

Das Zürcher Jugendblasorchester u25 hat eine lange Tradition. Bereits seit 34 Jahren treffen sich junge Zürcherinnen und Zürcher zur intensiven und abwechslungsreichen Probewoche. Seit sieben Jahren mit dabei ist Lagerleiter David Stäheli (Vorstand ZBV): „Es ist immer wieder eine Herausforderung, diese Bande im Griff zu behalten, aber es macht mir riesigen Spass!". Geprobt wird in der Mehrzweckhalle in Stein am Rhein, wo auch eines der Abschlusskonzerte stattfindet, übernachtet wird in der Jugenherberge. Auch für Abwechslung und Spass ist gesorgt, steht doch auch Freizeit und ein Kinoabend auf dem Wochenprogramm.

Dirigent Ueli Kipfer leitet das Orchester dieses Jahr zum ersten Mal: „Bei den jungen Musikern herrscht eine tolle Offenheit. Dass es ab und zu Konzentrationslöcher gibt, ist normal", sagt er zufrieden. Es macht ihm sichtlich Spass, mit einem solch jungen Orchester zusammenzuarbeiten. Auch die insgesamt neun Registerlehrerinnen und -lehrer, welche während der ersten Wochenhälfte ebenfalls intensiv mit den Musikantinnen und Musikanten proben, leisten eine super Arbeit. Eines Abends geben sie sogar als spassige Einlage eine etwas gar freie Interpretation von Strauss' „An der schönen blauen Donau" zum Besten.

Einer der Höhepunkte in diesem Jahr ist sicherlich der Besuch von Fabian Künzli – Komponist des Stückes „Warp" – der einen ganzen Vormittag in Stein am Rhein verbrachte und mit dem JBO sein eigenes Werk einstudieren konnte. „Warp" ist eine Auftragskomposition des Zürcher Blasmusikverbandes, welches im Rahmen der Serie „ZBV Young-Edition" im Musikverlag Frank erschienen ist und mit dem Zürcher Jugendblasorchester uraufgeführt wurde.

An den beiden Abschlusskonzerten in Stein am Rhein und im Stadthaus Winterthur konnten die jungen Musikerinnen und Musiker dann endlich zeigen, was sie während der Lagerwoche erarbeitet haben. Sie beeindruckten das Publikum mit grosser musikalischer Qualität und Präzision! Es bereitete viel Freude, den vielen Jugendlichen beim Musizieren zuzuhören, prägen sie doch die Zukunft unseres Hobbies – der Blasmusik...

Fotos vom Lager und den Abschlusskonzerten auf **www.zhbv.ch**

Samuel Heer
Ressort Kommunikation

nach oben

Aktuelles Bildungsangebot

Bildungsprogramm 2016–2:

Workshop	Referenten	Datum	Anmeldeschluss
Workshop Dirigieren	Niki Wüthrich Denis Laile	3. Dezember 2016 & 28. Januar 2017	31. Oktober 2016
Öffentlicher Kurstag «Musikgeschichte»	Oliver Waespi	4. Dezember 2016	20. November 2016

Bildungsprogramm 2017–1:

Workshop	Referenten	Datum	Anmeldeschluss
Vorbereitungskurs für angehende Militär-schlagzeuger	Flavio Viazzoli Lukas Rechsteiner	25. Februar 2017	28. Januar 2017
Vorbereitungskurs für angehende Militär-trompeter	David Hänsenberger	25. Februar 2017	11. Februar 2017
Schnupperkurs Dirigieren	Raphael Maximilian Hon-egger	25. Februar 2017	4. Februar 2017
Workshop Fagott	Michael von Schönermark	18. März 2017	4. März 2017
Workshop Improvisation am Drumset	Tony Renold	25. März 2017	11. März 2017
Workshop Improvisation für Bläser	Marco von Orelli	13. Mai 2017	29. April 2017
Workshop Grundlagen Musiktheorie	Rahel Kobelt	17. Juni 2017	3. Juni 2017

Infos, Flyer und Anmeldung auf www.zhbv.ch.

nach oben

Öffentlicher Kurstag «Musikgeschichte» mit Oliver Waespi

Der ZBV und das Kursleiterteam der Dirigentenkurse freuen sich sehr, für einen Kurstag der momentan laufenden Dirigentenkurse zum Thema Musikgeschichte den Komponisten Oliver Waespi gewonnen zu haben. Am zweiten Adventssonntag wird Waespi mit den Kursteilnehmenden über geschichtliche Aspekte der Musik phantasieren und einen kritischen Blick auf gängige Spartengrenzen werfen. Wie eingangs erwähnt, möchten wir Sie gerne dazu einladen, diesem Kurstag als „Pas-sivteilnehmer" beizuwohnen. Sie erwartet ein Tag voll gehaltvoller Diskussionen und pointierter Sichtweisen, unterstützt von Ton- und Notenbeispielen. Lassen Sie sich überraschen und nutzen Sie die Gelegenheit mit Oliver Waespi eine prägende Gestalt der Schweizer Musikszene zu erleben und freuen Sie sich auf horizonterweiternde Thesen und Gedanken.

Datum: Sonntag, 4. Dezember 2016

Zeit: 09:30 - 17:00 Uhr

Referent: Oliver Waespi

Zielgruppe: Teilnehmer Dirigentenkurs, alle weiteren interessierten Personen

Ort: Konservatorium Winterthur, Tössertobelstrasse 1, 8400 Winterthur

Kosten: SFr. 130.-

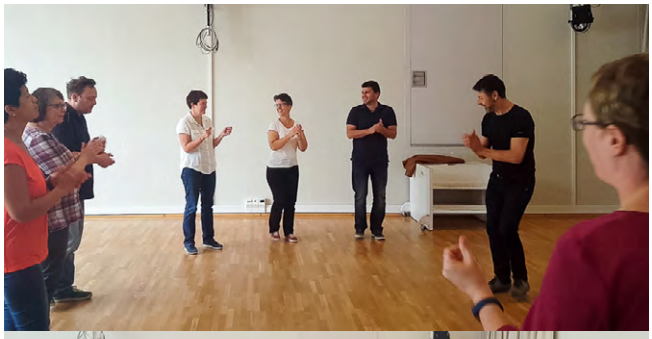
Anmeldung: Bis spätestens 20. November 2016, wie gewohnt über **www.zhbv.ch**

Raphael Maximilian Honegger
Ressort Dirigenten

nach oben

Eindrücke aus dem Bodypercussion-Workshop

Am 24. September führte der ZBV zum ersten Mal einen Workshop zum Thema Bodypercussion durch. Eine Gruppe von 9 Personen traf sich am Samstagvormittag, um die Welt der Klangerzeugung mit dem eigenen Körper zu erforschen. Die Leitung hatte mit Maurizio Trové ein absoluter Fachmann, welcher auch gleich sein eigenes Lehrmittel mitbrachte. Bodypercussion heisst immer auch Rhythmus in der Gruppe erleben, so verbrachten die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer einen kurzweiligen und spannenden Samstag. Hier die Eindrücke der Kursteilnehmerin Tina Egger (Klarinettistin / Vizedirigentin in der Musikgesellschaft Eintracht Bichelsee-Balterswil):



Liebe Tina, du warst Ende September bei unserem Bodypercussion-Workshop dabei. Warum hattest du dich angemeldet?

In einem meiner Dirigentenkurse streiften wir das Thema Bodypercussion. Das Thema hat mich danach nicht mehr losgelassen, nur wusste ich nicht wie oder wo beginnen. Auf einen Kurs wie diesen habe ich deshalb schon sehr lange gewartet.

Wie hast du den Kurstag und den Kursleiter erlebt? Wie war der Workshop aufgebaut?

Der Kurstag war kurzweilig. Die Zeit verging wie im Flug. Der Kursleiter war sehr kompetent. Seine Art das Thema zu vermitteln nimmt einen automatisch mit. Der Aufbau war logisch und auf die Gruppe abgestimmt. Nie überfordernd. Es machte einfach Spass und wir haben viel gelacht.

Du hast für den Workshop das Heft „Bodypercussion - Mein Instrument" erhalten. Wirst du dies auch nach dem Kurs nutzen?

Das Heft werde ich mit Sicherheit nutzen. Arrangements welche wir vorgängig in der Gruppe geübt haben finden sich dort wieder. Maurizio Trové hat zudem im Workshop zu einigen Arrangements auch Erklärungen und Tipps gegeben, wie sie sich im Verein oder mit Kindern umsetzen lassen.

Kannst du aus dem Kurs auch etwas für deinen musikalischen Alltag mitnehmen?

Für den musikalischen Alltag kann ich sicherlich einiges mitnehmen. Egal ob für mich privat oder für den Verein. Rhythmen lassen sich durch Bewegung oder Worte manchmal besser umsetzen und erklären als mit spielen.

Würdest du dich wieder für einen Bodypercussion Workshop anmelden?

Für einen weiteren Bodypercussions Kurs würde ich mich sofort wieder anmelden. Ich kann diesen Kurs nur jedem empfehlen der in irgendeiner Weise mit diesem Thema liebäugelt oder eine Antwort auf die Frage: «wie erkläre ich einen Rhythmus» sucht. Man braucht keine grossen Vorkenntnisse dafür und es macht unheimlich Spass

Liebe Tina, herzlichen Dank für die Beantwortung meiner Fragen. Wir werden dieses Thema sicherlich in Zukunft wieder aufgreifen.

Zwei kurze Videos vom Workshop „Bodypercussion" finden Sie auf **www.zhbv.ch**.

Christoph von Bergen
Ressort Workshops

nach oben

«Mit PR und Social Media auf das Publikum zugehen»

Am Samstag, 10. September 2016 fand im Breitisaal in Winkel bei Bülach das dritte Forum des Zürcher Blasmusikverbandes (ZBV) statt. Verschiedene Experten referierten zum Thema „PR und Social Media für Musikvereine" und in der anschliessenden Podiumsdiskussion wurden konkrete Fragen und Probleme der Musikvereine diskutiert.

Dank hochkarätigen Referenten und einem höchst relevanten Thema fanden ca. 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Vereinen des ZBV den Weg nach Winkel. Drei Referenten aus den Bereichen Medien, Public Relations (PR) und Social Media gaben in Inputreferaten Anstösse und Ideen zur optimalen Nutzung der neuen Medien für Blasmusikvereine.

Unterschiedliche Perspektiven auf ein hochaktuelles Thema

Nach Kaffee und Gipfeli sowie der Begrüssung durch ZBV-Präsidentin Ursula Buchschacher eröffnete die erste Referentin, Michaela Braun (Leiterin Marketing & Kommunikation der Tonhalle-Gesellschaft Zürich), das Forum. Sie zeigte in gelungener Art und Weise auf, was PR ist und wie dieses beim Tonhalle-Orchester konkret umgesetzt wird. „Ziel von PR ist nicht spezifische Werbung, sondern der langfristige Aufbau eines positiven Images und einer guten Reputation", so Braun. Sie betonte auch die Unterscheidung zwischen interner und externer PR sowie die Wichtigkeit von persönlichen Kontakten bei der Medien- und Pressearbeit.

Andreas Stutz, Geschäftsführer der Kommunikationsberatung Dimedio GmbH sowie ehemaliger stellvertretender Chefredaktor der Zürcher Oberland Medien AG, übernahm als zweiter das Mikrophon und zeigte mit humoristischen Anekdoten auf, wie die Medienhäuser heutzutage funktionieren. „Die heutigen Zeitungen richten sich rein nach dem Leserinteresse, welches vor allem anhand der Klicks auf den Newsportalen gemessen wird". Viele Fotos und Videos sowie die Erfüllung möglichst vieler Nachrichtenwerte (wie bspw. Neuigkeit, Nähe, Tragweite, etc.) helfen gemäss Stutz dabei, dass die Medienhäuser auf einen aufmerksam werden und die eingesandten Berichte auch prominent auf den verschiedenen Medienkanälen platzieren.

PR-Expertin Michaela Braun referierte über die Ausgestaltung der Public Relations beim Tonhalle-Orchester.

Als dritter Referent betrat der Social Media-Experte Roland Siegenthaler, Mitinhaber der kommunikationsplan GmbH, das Podium und erläuterte, welche unterschiedlichen sozialen Medien existieren und welche für Musikvereine besonders interessant sind. „Mit den Social Media-Kanälen wird ein Schritt zum Publikum hin gemacht" ist Siegenthaler überzeugt. Er meint damit u.a. die Plattform Facebook, mit der, entgegen der weit verbreiteten Meinung, nicht nur das junge Publikum angesprochen werden kann: 42% aller Facebook-Nutzer in der Schweiz seien zwischen 30 und 50 Jahre alt. Siegenthaler betonte auch, dass man beim Aufbau eines Social Media-Kanals Geduld und Ausdauer mitbringen muss, man erreiche nicht auf Anhieb ein breites Publikum.

Spannende Input-Referate von drei Experten aus den Bereichen PR, Medien und Social Media.

Interessante Diskussionen auf dem Podium

Zum Abschluss dieses interessanten Vormittags standen die drei Referenten im Rahmen einer Podiumsdiskussion Red und Antwort, ZBV-Vorstandsmitglied Samuel Heer, Ressort Kommunikation, leitete die Diskussion. Neben einigen Fragen zu den Printmedien (Bspw.: Warum werden gewisse Berichte abgedruckt und andere nicht? Wie schaffe ich es, dass ein Journalist an ein Konzert kommt? Gibt es noch Musikkritiker?) drehte sich die Podiumsdiskussion u.a. um die Ausgestaltung und optimale Nutzung von Webseiten und den verschiedenen Social Media-Kanälen.

Die drei Referenten standen in der anschliessenden Podiumsdiskussion Red und Antwort.

Zum Schluss der Diskussion wurden die wichtigsten Punkte nochmals zusammengefasst, bevor die Teilnehmer zum abschliessenden Austausch mit Apéro eingeladen wurden.

Persönliches Fazit: PR und Medienarbeit auf allen Kanälen sind wichtige Kommunikationsinstrumente, die für Musikvereine heutzutage nicht mehr wegzudenken sind. Egal ob klassische Medienhäuser oder soziale Netzwerke: Bilder und Nachrichtenwerte versprechen hohes Leserinteresse und somit öffentliche Aufmerksamkeit!

Samuel Heer
Ressort Kommunikation

nach oben

Hauptpartner
Zürcher Kantonalbank
Kanton Zürich Fachstelle Kultur

Infos aus Vereinen und Verbänden

Die Musikgesellschaft Andelfingen gewinnt den 3. Platz am Musikwettbewerb Subito in Frauenfeld

Am 1. Oktober liess sich die Stadtmusik Frauenfeld anlässlich der Einweihung ihrer neuen Uniform etwas Besonderes einfallen: Sie organisierte einen Musikwettbewerb mit Stundenchor. Bei diesem Wettbewerb wurden nur 10 Vereine (Brass Band oder Harmonie) zugelassen. Ihre Aufgabe bestand darin, ein Selbstwahlstück entsprechend der Stärkeklasse, einen Marsch und einen Stundenchor vorzutragen. Unter einem Stundenchor versteht man Folgendes: Die Vereine erhalten am Wettbewerbstag ein Wettstück, dass eine Stufe unter ihrer Spielklassierung eingestuft ist. Sie haben genau eine Stunde Zeit, dieses Stück einzuüben. Die Spielzeit des Stücks dauert maximal 10 Minuten, die gesamte Aufführung darf 30 Minuten nicht überschreiten.

Die Musikgesellschaft Andelfingen hat sich dieser Herausforderung gestellt. Vorgetragen und sorgfältig eingeübt wurden das Selbstwahlstück „Call of the Clans“ (Kevin Houben) und der Marsch „Guardians of Peace“ (James L. Hosay). Gespannt und neugierig waren alle auf das Stundenchorstück, besonders auch deshalb, weil es schwierig ist, sich auf diese Form des Probens und Einübens vorzubereiten. Zugeteilt wurde uns das Stück „Nanga Parbat“ (Michael Geisler, eingestuft als 3. Klass-Stück), das die Besteigung eines 8000er Gipfels im Himalaya musikalisch darstellt.

Nach einem kurzen Einspielen und den letzten Schliffen an den bekannten Stücken durch den Dirigenten Philippe Coradi tauchten wir zu früher Stunde und mit voller Konzentration in das neue Stück ein: Während der Dirigent die Partitur studierte, probten die Bläser bereits die ersten schwierigen Passagen und Läufe. Nach knapp 10 Minuten wurde dann Stelle für Stelle geprobt, das Stück nahm Gestalt an. Fast vor Ablauf der Probestunde war alles soweit klar und gespannt machten wir uns auf den Weg zum Casino Frauenfeld. Vor den renommierten Juroren einer kleinen Gästeschar wurden die Stücke gespielt, was angesichts der frühen Stunde und der intensiven Vorprobe einiges an Konzentration von allen abverlangte.

Bildquelle: Stadtmusik Frauenfeld

Der volle Einsatz hat sich aber mehr als gelohnt: Nach 9 weiteren Vortragsrunden durch die anderen Vereine, Gesprächen, Mutmassungen, besonders aber einem tollen Kurzkonzert und der Einweihung der neuen Uniform durch die Stadtmusik Frauenfeld durften wir stolz und höchst erfreut zu später Stunde den dritten Platz im Wettbewerb entgegen nehmen. Die Freude war riesig und ist höchst motivierend für die weiteren Proben hinsichtlich der nächsten Konzerte. Dank gebührt vor allem unserem Dirigenten Philippe Coradi, der uns Musikerinnen und Musikern ein solches Ereignis zutraut und es versteht, die Leistung der Gruppe auf den Punkt einzustudieren und abzurufen. Dank gebührt aber auch dem Vorstand und dem Präsidenten David Stäheli, der die Musikgesellschaft Andelfingen zu diesem Ereignis motivieren konnte, die Augen offen hat für spannende Anlässe und bereichernde Erlebnisse.

Monika Reuschenbach

nach oben

Bericht der Stadtjugendmusik Illnau-Effretikon über die Illnauer Jubiläums-Chilbi

Bei strahlendem Wetter ging die Jubiläums-Chilbi in Illnau über die Bühne. Wie viele andere Vereine auch hatte sich die Stadtjugendmusik Illnau-Effretikon zum 50. Geburtstag der Chilbi etwas Spezielles einfallen lassen. Die Möglichkeit, verschiedene Instrumente auszuprobieren, wurde vor allem von den jüngsten Chilbi-Besuchern rege ausgenützt. Auf grossen Anklang unter den Chilbi-Gästen jeglichen Alters stiess das Glücksrad-Gewinnspiel. Neben vielen Sofortpreisen konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch um einen von drei Hauptgewinnen spielen.

Die glücklichen Gewinner der drei Hauptpreise sind:

- Levin Aregger, Fehraltorf (Alpamare-Gutschein für 2 Personen)
- Claudio Gloor, Kollbrunn (Privatkonzert der Stadtjugendmusik Illnau-Effretikon)
- Christian Klöti, Pfäffikon (Gutschein für einen Gratiseintritt für zwei Personen für die Abendunterhaltung der Stadtjugendmusik Illnau-Effretikon vom 5. November)

Mit dem an der Chilbi gewonnenem Schwung setzt die Stadtjugendmusik jetzt die Vorbereitung für die Abendunterhaltung fort, die am 5. November im Rössli in Illnau stattfinden wird.

Beat Bornhauser, Aktuar
Stadtjugendmusik Illnau-Effretikon

nach oben

Die Stadtjugendmusik Winterthur konzertiert im Europa Park in Rust

Unsere diesjährige Herbstreise führte uns bei tollem Herbstwetter in den Europa Park in Rust, wo das Tambouren- und Bläserkorps der Stadtjugendmusik Winterthur am Samstag, 17. September 2016 um 12.00 Uhr im französischen Viertel ein Konzert geben durfte.

Einige Zuschauer horchten während dem Mittagessen, andere beim Vorbeischlendern und nochmals andere aus dem vorbei fahrenden Zügli. Beim Letzteren war es für die Musiker eine Herausforderung, denn jedes Mal ertönte das Gebimmel des Bahnübergangs, welches nicht wirklich in die gespielte Melodie passte. Das präzise Können der Tambouren erwirkte begeisterte Gesichter. Danach erlebten wir viel Nervenkitzel, Spass und Action auf den unzähligen Bahnen.

Im Silver Lake Saloon wurden unsere hungrigen Bäuche mit Westernspezialitäten verwöhnt. Während dem Essen sang ein Countrysänger verschiedene Lieder und ein Duo zeigte seine Lassokünste. Langeweile kam da nie auf!

Die Nacht verbrachten wir in Tipizelten, Planwagen oder Blockhütten und konnten am Sonntag, gestärkt und mit neuer Energie, die auf uns wartenden Abenteuer im Europa Park in Angriff nehmen.

Irene Arnold

nach oben

«HELDEN!» – Stadtmusik Zürich mit dem Duo „Gilbert & Oleg“, Leitung: Niki Wüthrich

Samstag, 26. November 2016, 20.00 Uhr
Sonntag, 27. November 2016, 15.00 Uhr
Theater Spirgarten, Zürich Altstetten

Helden! Do we need another hero? Zusammen mit Gilbert & Oleg nähert sich die Stadtmusik Zürich auf pathetische, unterhaltsame, hinterfragende und augenzwinkernde Weise dem Heldenthema vom Pantoffel- bis zum Superhelden.

Mit *Einzug der Gladiatoren, Skyfall, Jesus Christ Superstar, The Hero rise again, The Cowboys Overture, Mamma Mia* u.a. werden mal glorios, mal groovig unvergessliche Helden in Erinnerung gerufen. Geniessen Sie einen abwechslungsreichen und humorvollen Abend/ Konzertnachmittag!

Gilbert & Oleg... begleiten Sie durch das Galakonzert der Stadtmusik Zürich!

Seit 18 Jahren sind Gilbert & Oleg als Varieté-Künstler in Europa und der Schweiz unterwegs. Ein clowneskes Duo, welches gekonnt die Elemente Komik , Musik & Zauberei verknüpft. Mit ihrem erfrischenden Humor entlocken sie dem Publikum gleichermassen Lachen und Staunen und berühren das Herz durch ihre erfrischende Konfliktkultur !

Attraktive LOTTO-TOMBOLA am Samstagabend! Lassen Sie sich überraschen!

Das Restaurant Spirgarten bietet am Samstag einen Getränkeservice mit warmen Gerichten, am Sonntag wird Kaffee und Kuchen bereitgestellt.

Weitere Informationen finden sich unter **www.stadtmusik.ch**

nach oben

Unterhaltungskonzert der Stadtmusik Illnau-Effretikon

stadtmusik illnau-effretikon
www.smie.ch

Das traditionelle Unterhaltungskonzert der Stadtmusik Illnau-Effretikon im voll besetzten Rössli-Saal in Illnau stand dieses Jahr unter dem Titel „Black und White“. Die Tasten-Virtuosen Chris & Mike aus dem Zürcher Oberland waren die Special Guests dieses Abends und wussten mit ihren Boogie-Woogie-Nummern zu begeistern. Die Stadtmusik unter der bewährten Leitung von Monika Schütz präsentierte mit ihren vielfältigen Stücken das ganze Spektrum der Blasmusik mit Gegensätzen und Nuancen. Dabei zeigte sich, dass das rund 50köpfige 1. Klass-Orchester von zahlreichen starken Solisten in allen Registern durchsetzt ist. Wiederum vermochte Moderator Markus Grando das Publikum mit Erläuterungen zu den Programmpunkten sowie Charme und Witz zu unterhalten.

Eröffnet wurde der Abend mit dem AKB48-Medley. Die leicht bekleideten Japanerinnen der Girley-Band erschienen dem Publikum allerdings nur virtuell. Zur Beruhigung folgte der „Blues for a killed Cat“, abgelöst durch das „Jackson5-Medley“ der legendären Jackson-Brüder. „Fiesta Tropicale“ machte bereits Lust auf die Südsee-Bar im Anschluss an das Konzert und wurde abgelöst durch „Jumping at the Woodside“. Nach der Pause waren Chris & Mike mit ihrem Kurzprogramm teilweise mit Solisten der Stadtmusik an der Reihe.

Nach dem gemeinsamen Highlight „Old time Rock’n Roll“ wechselte das Orchester die Klangfarbe mit dem ru-higen „What a Wonderful World“, um dann mit „Suite from Miss Saigon“ nochmals alles zu geben. Nach einem frenetischen Applaus entliess die Stadtmusik das Publikum mit den Zugaben „Black and White Rag“ und „Oh Happy Day“ nach Hause.

Erstaunlich das hohe Engagement und die Vielseitigkeit der Stadtmusik: Zwischen dem Klas-sischen Konzert anfangs Jahr in der reformierten Kirche und diesem Unterhaltungskonzert nahm sie mit grossem Erfolg am eidg. Musikfest in Montreux teil und konnte dort sogar für die Sendung „Musigwälle“ von Radio SRF live aufspielen. Unter der innovativen und begeisternden Leitung von Monika Schütz wird nicht nur an frühere grosse Erfolge angeknüpft. Die-se werden sogar noch optimiert.

Kurt Eichenberger

nach oben

Impressum und Kontakt

Zürcher Blasmusikverband
Samuel Heer
Seestrasse 44
8330 Pfäffikon ZH

Tel. +41 79 542 49 21
Mail samuel.heer@zhbv.ch

Erscheint unregelmässig, ca. 6-mal jährlich.

Soll auch Ihr Text im Newsletter veröffentlicht werden? Nehmen Sie bitte mit Samuel Heer Kontakt auf.

©2016 Zürcher Blasmusikverband

Vielseitig engagiert: Wir unterstützen den Blasmusikverband, das Zürcher Kammerorchester, das Moods und vieles mehr.

Besuchen Sie uns auf **www.zkb.ch**

Die nahe Bank Zürcher Kantonalbank